Zahlen-Wende

Liebe Leserin, lieber Leser,

manche Zahlen vermitteln einen ganz anderen Eindruck, wenn man sie nur in den richtigen Zusammenhang stellt. So ging es mir letztens jedenfalls, als ein Beiratsmitglied der MTZ die kurz und knapp zusammengefassten Erkenntnisse einer Studie des Physikalischen Instituts der Uni Heidelberg zum Thema Erneuerbare Energien in Deutschland schickte. Das Wort „Energiewende“ hat – wohlge-merkt nicht übersetzt – bereits Einzug in andere Sprachen gehalten. Weltweit steht unsere Politik aufgrund dieses Pionier-vorhabens unter Beobachtung. Und das nicht erst seit dem letzten Klimagipfel in Paris, bei dem der Handlungsbedarf aller Staaten erkannt und beschlossen wurde.

Das, was ich las, stimmte mich jedoch wenig euphorisch. Die Autoren hatten schlicht und einfach die Energiewende wörtlich genommen. Und nicht, wie es so oft geschieht, einfach nur als Elektri-zitätswende betrachtet. Bezogen auf alle genutzten Energieformen decken Wind-kraftanlagen demnach erst 1,2 % des gesamten deutschen Energiebedarfs, Photovoltaik sogar nur 1 %. Der Grund dafür ist völlig banal, beträgt der ganze Stromverbrauch doch nur 14 % am Gesamtenergiebedarf. Fazit: Bislang sind nur 3,6 % der Energiewende geschafft. Das hat mich nachdenklich gestimmt. Auch wenn die zugrunde liegenden Fakten leicht zugänglich sind, wurden sie hier einmal in einen gemein-samen Kontext gebracht. Mir hat das ganz klar vor Augen geführt, wie weit wir noch von flächendeckender CO₂-neutraler Mobilität durch E-Fahrzeuge oder Kraftstoffe auf Power-to-X-Basis entfernt sind.

Natürlich bin ich ein Freund davon, wenn gerade Kraftstoffe einen Teil der Lösung von dringend benötigten Energie-speichern darstellen können. Anderer-seits spart es mehr Energie ein, als alle Windkraftanlagen gemeinsam produ-zieren, wenn im Verkehrssektor nur 8 % weniger Energie verbraucht wird, so die Studie. Daran arbeiten Ingenieure an Instituten, bei Zulieferern, Dienst-leistern und Fahrzeugherstellern tag-täglich unter Hochdruck. Indem sie den Energiebedarf von Fahrzeugen senken. Eine Schlüsselrolle spielt dabei nach wie vor, Verbrennungsmotoren noch effizienter zu machen.

Den neuesten Entwicklungen widmet sich die Titelseite dieser Ausgabe. Jeder einstellige Prozentwert an ein-gespartem Kraftstoff ist dabei – im Gesamtkontext betrachtet – ein erheb-licher Beitrag zur Energiewende.

Herzliche Grüße und alles Gute,
Ihr

Dipl.-Journ. (FH) Martin Westerhoff
Stellvertretender Chefredakteur

Bewährte Motor- & Getriebe- komponenten

Mit mehr als 100 Jahren Erfahrung in der Umformtechnik entwickelt und produziert Winkelmann Automotive gewichtsoptimierte Bauteile im "One-Piece-Design".

Unser Know-how, selbst komplizierteste Geometrien mit engsten Toleranzen in Millionenstückzahl zu fertigen wird weltweit von der Automobilindustrie geschätzt und genutzt.

**Winkelmann Powertrain
Components GmbH + Co. KG**

Schmalbachstraße 2, 59227 Ahlen
Tel: +49 (0) 23 82 856-0

winkelmann-automotive.com

WINKELMANN AUTOMOTIVE